

Montag den 10. Mai 1875.

(1357—2)

Nr. 2012.

Rundmachung.

In Absicht auf die Begegnung der Gefahren, welche den Waldungen durch das Auftreten und die Verbreitung des Borkenkäfers drohen, haben sich über Anregung des k. k. Landesforstinspectors Sachmänner in den verschiedenen Landestheilen dieses Verwaltungsgebietes mit patriotischer uneigennütziger Hingebung zur Bildung von Forstcommissionen zu dem Zwecke bereit erklärt, um die gedachten Gefahren, wo sie vorkommen, wahrzunehmen und bei den zur Beseitigung der drohenden Beschädigungen zu treffenden Maßnahmen sowol der politischen Behörde als auch den Waldeigentümern berathend und thatkräftig zur Seite zu stehen.

Auf Grund der abgegebenen Beitrittserklärungen werden für das Verwaltungsgebiet des Kronlandes Krain vier Forstcommissionen genehmigt, und zwar:

I. Eine Forstcommission für den Rayon der k. k. Bezirkshauptmannschaften Radmannsdorf, Krainburg, Stein, Laibach, dann des Stadtgebietes Laibach, bestehend aus den Mitgliedern:

- Herr Karl Seitner, Forstmeister in Tauerburg;
- " Franz Miklig, k. k. Oberförster in Radmannsdorf;
- " Franz Rupnik, k. k. Forstverwalter in Radmannsdorf;
- " Markus Kosmac, pensionierter königlicher ungarischer Oberförster in Stein;
- " Primus Rant, Forstverwalter in Bischoflack;
- " Franz Witschel, Landesingenieur und gewesener Forstmeister.

II. Eine Forstcommission für den Rayon der k. k. Bezirkshauptmannschaften Adelsberg und Loitsch bestehend aus den Mitgliedern:

- Herr Josef v. Obereigner, Forstmeister in Schneeberg;
- " Anton Schönwälder, k. k. Oberförster in Idria;
- " Adalbert Sallaschek k. k. Forstverwalter in Idria;
- " Jilibert Paulin, Forstmeister in Senoetsch;
- " Rudolf Laszky, Forstcontrolor in Ill. Feistritz;
- " Franz Witschel, Landesingenieur und gewesener Forstmeister.

III. Eine Forstcommission für den Rayon der k. k. Bezirkshauptmannschaften Gottschee, Tschernembl und Rudolfswerth bestehend aus den Mitgliedern:

- Herr Ernst Faber, Forstmeister in Gottschee;
- " Moritz Gladi, " " Ainöb;
- " Eduard Rande, " " Gradac;
- " Franz Blahna, " " Reifnitz;
- " Franz Witschel, Landesingenieur und gewesener Forstmeister.

IV. Eine Forstcommission für den Rayon der k. k. Bezirkshauptmannschaften Gurkfeld und Rittai bestehend aus den Mitgliedern:

- Herr Moritz Scheyer, Forstmeister in Ratschach;
 - " Alois Werzer, k. k. Forstverwalter in Landstraß;
 - " Prokop Bohutinsky, Oberförster in Savenstein;
 - " Franz Witschel, Landesingenieur und gewesener Forstmeister; —
- mit nachstehendem

Statute:

1. Jedes Mitglied dieser Forstcommission unterzieht sich selbst oder durch das ihm zur Verfügung stehende Personale freiwillig und unentgeltlich der gelegentlichen Ueberwachung der in seinem Rayon gelegenen Waldungen ohne Unterschied der Besizerkategorie und verpflichtet sich einen wo immer bemerkten Anflug des Borkenkäfers, oder

eine dessen Gefahr findende Bewirthschaftung der Waldungen sogleich zur Kenntnis der k. k. politischen Bezirksbehörde zu bringen.

2. Jedes Mitglied wird bemüht sein, Waldbesitzer, die nicht in der Lage sind, ein eigenes Forstpersonale zu halten, auf ihr Ansuchen über das Wesen und die Gefahr des Borkenkäfers zu belehren, sowie jede Gelegenheit zu benützen, in der vorbenannten Weise für das allgemeine Interesse zu wirken.

3. Das Vorgehen der Forstcommission und deren Mitglieder bleibt in jeder Hinsicht ein informatives.

4. Jedes Mitglied der Forstcommission ist, soweit es seine eigenen Dienstgeschäfte ermöglichen, bereit, auf den Ruf eines Waldbesizers oder der politischen Behörde in Anbetracht der sub 1 erwähnten Fälle als Sachverständiger oder in besonders wichtigen Fällen auf den Ruf der politischen Behörde bei Conferenzen zu intervenieren, sowie zur Bekämpfung der Gefahren des Borkenkäfers und zur Beseitigung der durch denselben drohenden Beschädigungen berathend und thatkräftig mitzuwirken.

5. Für die ad 4 bezeichnete Mitwirkung hat jedes Mitglied der Forstcommissionen den Anspruch auf den Ersatz der Reiseauslagen.

6. Die Forstcommissionen sind als solche von der k. k. Landesregierung anerkannt und befugt, sowol als Körperschaft oder einzeln jeden Wald zu dem in Frage stehenden Zwecke zu besichtigen und demnach sowol die Waldeigentümer als auch die Gemeindevorstände verpflichtet, den Mitgliedern der Forstcommission die zu dem in Rede stehenden Behufe erforderlichen Auskünfte zu ertheilen und jede mögliche Unterstützung zu gewähren.

7. Mit der technischen Leitung der Forstcommissionen ist der k. k. Landesforst-Inspector betraut.

Laibach, am 10. April 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1303—3)

Nr. 604.

Concurs-Rundmachung.

An den nachbenannten Staatsgymnasien Krains kommen mit Beginn des Schuljahres 1875/6 mehrere Lehrstellen zur Besetzung, und zwar:

I. Am Staats-Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth:

Drei Lehrstellen für klassische Philologie, wobei auch auf allfällige Befähigung für den deutschen, den slovenischen oder den italienischen Sprachunterricht Rücksicht genommen wird.

II. Am Staats-Realgymnasium in Krainburg:

Eine Lehrstelle für klassische Philologie und eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik, wobei die Kenntnis der slovenischen Sprache als theilweiser Unterrichtssprache neben der deutschen unerlässlich ist.

III. Am Staats-Untergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache:

Eine Lehrstelle für katholische Religion, eventuell in Verbindung mit einem andern Gymnasiallehrfach, und eine Lehrstelle für klassische Philologie.

Mit der Religionslehrstelle am Gottschee'er Gymnasium außer Verbindung mit einem andern Lehrfach ist der Gehalt jährl. 525 fl. und die Activitätszulage jährl. 200 fl. nebst dem Anspruche auf die gesetzlichen Dezzennalzulagen jährl. 105 fl., mit jeder der übrigen obgenannten Lehrstellen, sowie mit der Religionslehrstelle in Verbindung mit einem andern Lehrfach der Gehalt jährl. 1000 fl. und die Activitätszulage jährl. 200 fl., nebst dem Anspruche auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen jährl. 200 fl. verbunden.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgelegten Behörde längstens

bis zum 25. Mai 1875

beim k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen. Laibach, am 20. April 1875.

Der k. k. Landesschulrath für Krain.

(1422—3)

Nr. 3289.

Rathsstelle.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen zwei Wochen

vom Tage der Ausschreibung des Concurses im vorschriftsmäßigen Wege beim gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 1. Mai 1875.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(1480—1)

Nr. 773.

Rathsecretärs-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth ist eine Rathsecretärs-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege

innerhalb vierzehn Tagen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der „wienener Zeitung“ gerechnet, hieramts einzubringen.

Rudolfswerth, am 4. Mai 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1374—3)

Nr. 200.

Concurs-Rundmachung.

Der Lehrerposten an der Volksschule in Lees mit dem Jahresgehälte pr. 400 fl. und Naturalquartier ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche, falls sie sich bereits im Dienste befinden, im Wege ihrer vorgelegten Behörde

bis 20. Mai d. J.

hieramts einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 27. April 1875.

(1299—3)

Nr. 433.

Rundmachung

der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessenvertheilung für das I. Semester des Solarjahres 1875.

Für das erste Semester des Solarjahres 1875 sind die Elisabeth Freiin v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen pr. 740 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung stylisierten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Abelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich. Laibach, am 22. April 1875.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(1165—3) Nr. 946.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach Jakob Fribernitz, Grundbesitzer in Zeier Hs.-Nr. 7.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. März 1875 ohne Testament verstorbenen Jakob Fribernitz, Grundbesizers in Zeier Haus-Nr. 7, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

19. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 10ten April 1875.

(1269—3) Nr. 948.

Erinnerung

an Johann Klemenčić aus Kamenerverh, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Johann Klemenčić aus Kamenerverh unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es haben wider denselben Josef Bisnikar von Brezovo und Maria Kotar von Heil. Kreuz die Klagen peto. 36 fl. 75 kr., 105 fl. und 58 fl. c. s. c. sub praes. 5. Februar 1875, Z. 948, 949 und 950 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Vorschrift vom 18. Oktober 1875 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Veith Klemenčić von Kamenerverh als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten Februar 1875.

(1212—3) Nr. 1420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Pirč von Birkendorf Nr. 35 die executive Versteigerung der dem Anton Pupis, Bäckermeister in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, Realität sub Urb.-Nr. 152/a, Ref.-Nr. 111 ad Herrschaft Senofetsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. April 1875.

(1399—3) Nr. 1000.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Johann Leosil von Kleinlaschitz gegen Franz Plevel von Gurkdorf peto. 50 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 3. Dezember 1874, Z. 4092, auf den 4. März und 1. April l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Ref.-Nr. 15 ad Herrschaft Weixelburg für abgethan erklärt worden, daher am

13. Mai 1875,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 24sten Februar 1875.

(1225—3) Nr. 1590.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach werden alle jene, welche auf die vom Johann Rep. Dollenz zugunsten der Kirche St. Justiz zu Ustia ausgestellte Schuldverschreibung vom 28. November 1833 per 500 fl. C. M. pfandrechtlich einverleibt sub tom. XV, pag. 331 ad Herrschaft Wippach und auf das auf diese Forderung bezughabende Classificationsurtheil des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 10. Juli 1869, Z. 5247, und auf die von Johann Rep. Dollenz von Wippach zugunsten des Franz Ferjančić von Goie ausgestellte, am 10ten Jänner 1855 sub tom. XV, pag. 334 und 339 ad Herrschaft Wippach pfandrechtlich einverleibte Schuldverschreibung vom 10ten September 1814 per 600 fl. C. M. und das darauf bezughabende Liquidierungsurtheil des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 4. November 1865, Z. 5483, per 44 fl. 5 kr. und 5% Zinsen seit 1. April 1864, irgend welche Ansprüche zu erheben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 6 Monaten

vor diesem k. k. Bezirksgerichte um so sicherer geltend zu machen, widrigens diese Urkunden für amortisiert erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26. März 1875.

(1239—3) Nr. 350.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Franz Krisper, durch Dr. Menzinger von Krainburg, gegen Vertraud Rafinger, geborne Waloch von Karnervellach Nr. 51, zur Einbringung der gesuchstellerischen Kaufpreisforderung aus dem Urtheile vom 1sten August 1874, Z. 4202, per 701 fl. 23 kr., der seit 21. Jänner 1874 bis zur Zahlung fortlaufenden 6% igen Zinsen, dann der auf 13 fl. 28 kr. adjustierten Gerichtskosten, sowie der Einbringungskosten im Höchstbetrage per 40 fl. — die executive Feilbietung des für Vertraud Rafinger, geborne Waloch, aus dem Heiratsvertrage vom 22. August 1855 und Quittung vom 14. Mai 1857 auf den dem Martin Rafinger von Karnervellach Nr. 51 gehörigen, ad Herrschaft Belbes sub Urb.-Nr. 35 und 136 vorkommenden Realitäten hastenden Heiratsgutes per 800 fl. C. M. nebst Naturalien, allfälligen Zinsen und Einbringungskosten bewilligt und zu deren Vornahme die Termine auf den

19. Mai,

auf den

5. Juni

und auf den

19. Juni 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagatzung nur um oder über ihren Kennwerth, bei dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27. Februar 1875.

(1409—2) Nr. 7243.

Uebertragung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 20. Februar 1875, Z. 100, in der Executionsfache des Anton Terme von Laibach gegen Mathäus Smole von Laibach, peto. 100 fl. sammt Anhang auf den 12. und 26sten April l. J. angeordneten Feilbietungen der schuldnereischen auf der Realität des Josef Smole von Strahomer Hs.-Nr. 17, sub Urb.-Nr. 389, Ref.-Nr. 294, Einl.-Nr. 346 ad Sonnegg einverleibten Forderung per 100 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten auf den

22. Mai

und auf den

5. Juni 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. April 1875.

(792—3) Nr. 6771.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aeraers die executive Versteigerung der dem Johann Saver von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 2172 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 51 des Gutes Rußdorf bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. Mai

und die zweite auf den

30. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 2. Februar 1875.

(1370—2) Nr. 646.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Amet von Schöpfendorf gegen Andreas Papez jun. von Langenthon Nr. 34 wegen aus dem Urtheile vom 3. September 1872 Z. 2963, schuldbigen 68 fl. 93 kr. 8 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Supplementband I, fol. 38, Ref.-Nr. 862 1/2, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 245 fl. 8 W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

28. Mai,

auf den

28. Juni

und auf den

29. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtesstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. Februar 1875.

(1086—3) Nr. 9767.

Edict.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß am 24. September 1872 Josef Fugina von Breterdorf Nr. 17 mit Hinterlassung einer leghwilligen Anordnung gestorben ist, in welcher er seine Kinder, Maria, Margaretha, Anna und Josef Fugina zu Erben einsetzte. Da dem Gerichte der Aufenthalt des Josef Fugina unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigens der Verlass mit den sich meldenden Erben und dem für ihn bestellten Curator Herrn Peter Perse von Tschernembl abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. März 1875.

(1343—2) Nr. 1556.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Gabrovšek von St. Joßst gegen Josef Zafelj von Horjul wegen aus dem Zahlungsbefehle schuldbigen 35 fl. 8 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Willighgraz sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität sammt Anhang und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 365 fl. 8 W. c. s. c. willigt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

2. Juni,

auf den

3. Juli

und auf den

4. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtesstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. März 1875.

(1214—3) Nr. 369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Pöllner von Seffana, durch Herrn Dr. Du von Adelsberg, die executive Versteigerung der dem Anton Koušca als Erben nach Valentin Koušca von Bräwald gehörigen, gerichtlich auf 5945 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 und 62 der Herrschaft Bräwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Mai,

die zweite auf den

19. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. März 1875.

(1415-3)

Freiwillige Fahrnisse-Versteigerung.

Infolge gerichtlicher Bewilligung werden die in den Nachlaß der Mathilde Frein von Schmidburg gehörigen Fahrnisse, als:

Bwohnungs-Einrichtung, Bettgewand, ein Klavier, Gläserwerk, Rippfächer, Kücheneinrichtung u. s. w.

am 11. Mai 1875

und am darauffolgenden Tage von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Stadt am neuen Markte im Pongratschen Hause Nr. 219, im dritten Stock, in freiwilliger öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laiabach, am 3. Mai 1875.

Dr. Bart. Suppanz,

k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

(1420-1)

Nr. 2634.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben und sonstigen Rechtsnachfolger des Herrn Josef Breger, Hausbesitzer in Graz, Jakominigasse Nr. 23.

Von dem k. k. Landesgerichte Laiabach wird den unbekanntten Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern des Herrn Josef Breger, Hausbesitzer in Graz, Jakominigasse Nr. 23 mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die krainische Sparkasse in Laiabach die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld per 6300 fl. sammt Anhang eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Franz Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekanntten obigen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laiabach, am 24. April 1875.

(1318-1)

Nr. 501.

Erinnerung

an Herrn Johann Kurre aus Unterwald, Bezirksgericht Tschernembl.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Johann Kurre aus Unterwald, Bezirksgericht Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Johann Maintinger, Hansmann in Rudolfswerth, durch Dr. Johann Skedel, die Klage de praes. 12. April 1875, Z. 501, pto. 125 fl.

45 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den

4. Juni 1875,

früh 10 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Angeklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Friedrich v. Formacher, k. k. Notar in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Herr Jakob Kurre wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curatur an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 14. April 1875.

(1416-1)

Nr. 1443.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Industriegesellschaft in Laiabach, durch deren Director Karl Luchmann, in die freiwillige Versteigerung der derselben gehörigen in Globoko gelegenen, auf 500 fl. bewertheten Realitäten, als: a) Ref.-Nr. 354/g ad Herrschaft Radmannsdorf, b) Ref.-Nr. 354/k und c) Ausz.-Nr. 99 ad Herrschaft Radmannsdorf — gewilligt und hiezu die Tagssatzung auf den 13. Mai 1875, vormittags 9 Uhr in loco Globoko angeordnet werde.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. April 1875.

(1418-1)

Nr. 807.

Erinnerung

an Lorenz, Andreas und Gertraud Tonejc, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Lorenz, Andreas und Gertraud Tonejc, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern wegen unbekanntten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Tonejc vulgo Bout von Unterottol Nr. 2 wider dieselben die Klage auf pto. Verjährt- und Erlöschenerklärung ihrer auf seiner Realität Urb.-Nr. 5, Ausz. Nr. 6 ad Gut Brunfeld zufolge Uebergabvertrages vom 5. Jänner 1811 haftenden Forderungen à per 46 fl. 58 1/2 kr. sammt Anhang sub praes. 2ten März 1875 Z. 807, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 14. Mai 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des f. P. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens falls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. März 1875.

(1368-1)

Nr. 1652.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laiabach die executive Versteigerung der dem Johann Cerček von Grosnje gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Kapitelherrschaft Rudolfswerth Ref.-Nr. 51 im Reassumierungswege pto. 340 fl. 24 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 4. Juni 1875,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 1. März 1875.

(1367-1)

Nr. 2269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gramer die exec. Feilbietung der dem Mathias Darovitz gehörigen, gerichtlich auf 963 fl. geschätzten, im Grundbuche einb. sub Ref.-Nr. 94 1/2 vorkommenden Pubrealität pto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. Juni,

die zweite auf den 2. Juli

und die dritte auf den 4. August 1875,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. März 1875

(1371-3)

Nr. 1122.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laiabach nom. des hohen Aercars gegen Anna Tekadlic von Birkenthal Nr. 14 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. September 1871, schuldigen 97 fl. 75 1/2 kr. ö. W. c. s. c. die exec. dritte öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 253 und 253 1/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1845 fl. ö. W., reassumiert und zur Vornahme derselben die dritte und einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 28. Mai 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 22. März 1875.

(1312-3)

Nr. 2992.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Maria, Andreas und Johann Martinčič von Birkniz hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des Georg Dausčič von Altenmarkt gegen Johann Zibarčič von Laze, als Bestkuchfolger des Josef Starc von Laze ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 1. Oktober 1874, Z. 5125, dem für dieselben bestellten curator ad actum Herrn Josef Goll von Altenmarkt zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten April 1875

(1242-1)

Nr. 2394.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Telban, verchel. Rodir, sowie deren ebenfalls unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaiabach wird der unbekannt wo befindlichen Agnes Telban, verchelichte Rodir, sowie deren ebenfalls unbekanntten Erbs- und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Ursula und Franz Svigelj, Vormünder der minderj. Franz Svigelj'schen Kinder von Franzdorf Nr. 64, wider dieselben das Klagesensensgesuch zugleich Klage pto. Verjährt- und Erlöschenerklärung einer Forderung pto. 200 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 12. April 1875, Zahl 2394, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4 Juni 1875,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Franz Suhadolnik von Franzdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaiabach, am 12. April 1875.

(1417-1)

Nr. 1097.

Erinnerung

an die Margaretha Verhunj, Ursula und Marianna Warl, Johann Warl, Kasper Randutsch, Maria Warl (Mutter) u. deren Kinder Helena, Ursula, Maria, Margaretha, Theresia, Marianna und Matthäus Warl, dann Blas Dlistšič u. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Margaretha Verhunj, Ursula und Marianna Warl, Johann Warl, Kasper Randutsch, Maria Warl (Mutter) und deren Kinder Helena, Ursula, Maria, Margaretha, Theresia, Marianna und Matthäus Warl, dann Blas Dlistšič u. deren allfällige Rechtsnachfolger, alle unbekanntten Aufenthaltes durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Franz Warl von Radmannsdorf Nr. 3 wider dieselben die Klage auf pto. Verjährt- und Erlöschenerklärung einiger Satzposten sub praes. 17. März 1875, Z. 1097, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Juni 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Anton Janec von Radmannsdorf Nr. 36 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. März 1875.

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-7

Schwächezuständen.

35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Pohan, Wollzeile 83, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne Verdaunung föhrende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beaufstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sabsergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Reichthum, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, streptulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von 5 fl. 3. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (135) 50-19

Operngucker.
Feldstecher.
Feldbinocles.
Fernrohre.
Wasserwaagen.
Reisszeuge.

Brillen.
Zwicker.
Loupen.
Boussolen.
Mikroskope.
Thermometer.

Nur richtig gewählte Brillen mit feinen geschliffenen Gläsern erhalten und verbessern die Sehkraft. Diese bekommt man am besten von der Ersten wiener optischen Industrie-Anstalt, die nur für einige Tage in **Laibach** im **Mally'schen** Hause nächst der Hradetzkybrücke ein vollständiges Lager ihrer Erzeugnisse zum Verkaufe hält.

Niemand soll es unterlassen, sich von der vorzüglichen Qualität der Ware und Billigkeit der Preise persönlich zu überzeugen.

Visitphotographien von Persönlichkeiten.
Cabinetphotographien von Persönlichkeiten.
Cabinetphotographien von Städten.
Cabinetphotographien von Landschaften.
Cabinetphotographien nach Gemälden.
Vollständige Galerien.

(1470) 3-2

Vergrößerungslinsen für Photographien.
Albums mit Vergrößerungslinsen.
Stereoskop-Apparate in Leinwand und Holz.
Stereoskop-Apparate in Taschenformat
Stereoskop-Apparate zum Einstellen für jedes Auge.

Josef Karinger
empfiehlt sein
gut assortiertes Lager
zu billigsten Preisen. (1391-2)

Die grösste (2508) 104-51
Eisenmöbel-Fabrik
von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Dienstgesuch.
Ein solider, gelehrter Mann, im Spezerenamentlich Mehl- und Victualienfache sehr bewandert, sucht eine Anstellung als Secretär oder Magazinier unter bescheidenen Ansprüchen. Gefällige Anfragen im **Annoncen-Bureau** (Kärntnerhof 206). (1485) 3-1

Schwefeltherme Warasdin-Toplice
in Kroatien.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Nächste Eisenbahnstation **Csakaturn**, Entfernung 3 Stunden, Kreuz 4 Stunden, Kopreinitz 4 Stunden. — Tägliche Post-Communication, Telegraphenstation. — Vermehrte Unterkunft in 47 schön möblirten Zimmern im neuen Anbau an das Kurhaus. (1280) 11-3

Kundmachung.

Die allgem. Versammlung

der Theilnehmer der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt in Graz findet am

7. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Landstube zu Graz statt.

Programm:

1. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1874.
2. Rechnungsabschluss für das Jahr 1874 und Bericht des Revisionsausschusses über den Befund dieser Jahresrechnung.
3. Voranschlag für das Jahr 1875.
4. Bericht des Verwaltungsrathes, betreffend die Regelung der Bezüge der Beamten.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1875.
6. Allfällige Anträge.

Zu dieser allgemeinen Versammlung werden die P. T. Herren Vereinstheilnehmer, welche nach § 93 der Statuten zur Theilnahme berufen sind, höflichst eingeladen.

Der § 93 lautet:

„Zur Theilnahme an der allgemeinen Versammlung, zur Berathung und Abstimmung bezüglich aller Verhandlungs-Gegenstände und Wahlen, ist ausser den jeweiligen Mitgliedern des Verwaltungsrathes jedes Mitglied des Vereines berechtigt, welches Objecte im Gesamtversicherungswerthe von 6000 fl. ö. W. in dem betreffenden Verwaltungsjahre bei der Anstalt versichert und über vorläufige Anmeldung von der Direction eine Legitimationskarte, die es zum Eintritt in die Generalversammlung berechtigt, erhalten hat.“

Graz, am 3. Mai 1875.

Franz Graf von Meran,
Generaldirector.

3-1

Ein tüchtiger Commis,

der auch in der Buchführung und Correspondenz bewandert und womöglich einer slavischen Sprache mächtig ist, wird sofort unter ganz vortheilhaften Bedingungen acceptiert, f. d. das Spezereiwarengeschäft des

W. Lovrenčić
in Agram.

(1428) 6 3

Publication.

Samstag, den 22. Mai 1875 werden an den in der Nähe der Bahnstation befindlichen herrschaftlichen Sägewerken zu Tarvis gegen folgende Erlag eines 10% Vadiums vom Steigerungsbetrage im Weisbotwege

8945 Stück Mercantil-Sägeklöße
(von 10" aufwärts)

abgegeben. Kaufsliebhaber, welche dieses Material vorher noch einzusehen wünschten, wollen sich an den Gefertigten wenden, übrigens am obigen Tage im **Tempa u. Tadeo** Gasthause zu Tarvis, vormittags 9 Uhr, erscheinen, wo unter Befanntgabe der näheren Bedingungen mit der Versteigerung begonnen wird. (1482) 2-1
Tarvis, am 6. Mai 1875.

Gräflich von Arco-Binneberg'sche Forstinspektion.
Bögl.

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. sie mäßig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Färbestoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Seife waschen, man kann auf weiß überzogenen Haaren Seife und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden bei Verendung 20 kr. mehr für Spesen und ist gegen Rücknahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr,** Barfumeur. (822) 26-18

Bestkegelscheiben

zum Besten des Fonds des **Aushilfsbeamten-Krankenunterstützungsvereines** in den freundlichen Localitäten des Gasthauses „zum goldenen Stern“ am Jahrmärktplatze. Dasselbe beginnt am 10. Mai d. J. und endet am 23. Mai um 10 Uhr abends, wird sodann zur Vertheilung nachstehender Gewinnste geschritten:

- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Best mit 5 Dukaten | 4. Best mit 3 Thaler |
| 2. " " 3 " " | 5. " " 3 " " |
| 3. " " 2 " " | 6. " " 2 " " |

sämmtliche Beste mit werthvollen und praktischen Dekorationen; ferners 1 Prämie mit 2 Thaler und einer Decoration unter Siegel für die meist geschobenen Serien und 2 Prämien als Juxbest.

Die Serie Lostet 20 kr. Das Scheiben beginnt täglich um 9 Uhr früh und endet um 12 Uhr nachts. Mittwoch am 12. und 19. Mai kann jedoch nur bis 7 Uhr abends geschoben werden.

Indem der Zweck ein rein humaner ist, so werden Kegelfreunde eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen. (1436) 5-2

Die Direction.